

FACTS ARENA



MAUSER SITZKULTUR
„CHILLA-SERIE“



UPOH „RED“



Schick, gefährlich und unbequem

Der spanische Möbelhersteller Upoh verkauft über den Fachhandel auch in Deutschland seine Produkte. Das Stuhlprogramm „Red“ sieht zwar sehr gut aus, bei genauerer Prüfung durch die FACTS-Redaktion wurden die Mängel allerdings ganz schnell offensichtlich. FACTS stellte den spanischen Lounge-Stuhl zusammen mit Stühlen aus der Chilla-Serie von Mauser Sitzkultur in die Arena.

Jeden Monat erreicht die FACTS-Redaktion eine Vielzahl von Leserbriefen, in denen Leser gute oder schlechte Erfahrungen mit den verschiedensten Produkten schildern. Leider ist es aus zeitlichen und aus platztechnischen Gründen nicht möglich, aus allen Vorfällen einen entsprechenden Bericht zu verfassen. Die Geschichte des Facharztes für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie Dr. Dr. Eric-Peter Franz aus Duisburg allerdings hat die Redaktion zu einer FACTS-Arena inspiriert.

MEHR DRIN FÜR IHRE TÄGLICHE POST.

brilliant**basics**



Auch in Spitzenzeiten bringt Ihre Poststelle vollen Einsatz und volle Leistung: **basics**

Sorgen Sie für Entspannung, optimieren Sie Ihre Geschäftsabläufe und steigern Sie die Produktivität. Mit Postbearbeitungssystemen von Neopost: **brilliant**

WE VALUE YOUR MAIL

www.neopost.de



KAUM ZU GLAUBEN: Das Anlehnen ist auf den Stühlen von Upoh (unten) unmöglich. Der Rücken kippt regelrecht nach hinten und zur Seite weg. Die Stühle aus dem Chilla-Programm von Mauser Sitzkultur machen dagegen ein bequemes Sitzen möglich.

Für die Planung und Inneneinrichtung der Klinik engagierte Dr. Dr. Franz einen Innenarchitekten, der unter anderem für den Wartebereich der Praxis Designerstühle aus Spanien bestellte. „Diese Bestellung war ein fataler Fehler, denn die Stuhlserie Red des spanischen Stuhlherstellers Upoh kostete uns ein Vermögen und war für meine Patienten weder bequem noch sicher“, sagt Dr. Dr. Franz. „Es kommen so häufig Beschwerden von meinen Patienten, dass ich die sehr teuren Upoh-Stühle gegen eine komplett neue Bestuhlung für mein Wartezimmer austauschen muss.“

Zwei der spanischen Stühle hat der Duisburger Mediziner der FACTS-Redaktion für

einen Leistungsvergleich mit den „Made in Germany“-Stühlen aus dem Chilla-Programm von Mauser Sitzkultur aus dem hessischen Twistetal zur Verfügung gestellt.

VORTEIL MAUSER SITZKULTUR

Schon preislich gesehen ist Mauser klar im Vorteil. Nur 150 Euro (Straßenpreis) muss der Käufer für die Freischwinger- oder die Vierbeinstuhl-Variante ausgeben. Gegenüber der Red-Serie von Upoh ist das die Hälfte. Hier hätte die Arztpraxis für alle angeschafften Stühle knapp 5.000 Euro sparen können. Darüber hinaus sehen die deutschen Stühle nach Ansicht der Redaktion >

› mindestens genauso gut aus – aber über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten.

KEINE GNADE FÜR UPOH

Worüber sich auch nicht streiten lässt, ist das Ergebnis des „Sitztests“. Während die Stühle von Mauser Sitzkultur auch nach einigen „Sitzstunden“ noch immer bequem waren, hielten es die Tester auf den Upholstühlen nur wenige Minuten aus, da noch nicht einmal ein normales Anlehnen möglich war. Die Rückenlehne ist so tief angebracht, dass, wenn überhaupt, nur das Be-

TIPP

Niemals Büromöbel einfach nach Prospekt und ungesehen im Internet bestellen. Die böse Überraschung kommt sonst garantiert. Ein Büro- oder Loungestuhl muss beispielsweise immer für spezielle Anforderungen geeignet und individuell angepasst sein. Ein „Probessitzen“ und eine Beratung durch den Fachhandel ist vor dem Kauf ein unbedingtes Muss.

cken leicht gestützt wird. Der Rücken hat überhaupt keinen Halt und meldet sich schon nach kürzester Zeit mit einem stechenden Schmerz. Die einzige Möglichkeit, auf dem spanischen Stuhl zu sitzen, ist auf der Vorderkante der Sitzfläche, was natürlich keine Lösung sein kann. Auf dem Chilla-Stuhl von Mauser Sitzkultur dagegen ist das Anlehnen sehr entspannend, da der Rücken

vollflächig Kontakt zu der sehr stabilen, gut gepolsterten Rückenlehne hat.

In Sachen Sicherheit lässt Uphol ebenfalls viele Wünsche offen. Die Fußkreuz-Variante des Uphol „Red“ ist geradezu gefährlich: Schon eine Bewegung nach rechts oder links brachte den Stuhl zum Kippen, da er der Belastung durch einen Tester mit einem Gewicht von nur knapp über 90 Kilo nicht mehr gewachsen war. Die Stuhlbeine knickten regelrecht ab. Die Vierbein-Variante hielt dem Belastungstest allerdings stand. Die Stühle aus Hessen zeigten sich im FACTS-Belastungstest dagegen als besonders stabil. Auch schwere Personen konnten dem Stuhl nichts anhaben.

FAZIT

Alles in allem fällt der Test für das spanische Unternehmen Uphol sehr schlecht aus. FACTS vergibt für beide Versionen des „Red“ das Testurteil „mangelhaft“. Beide Stühle sind ergonomisch eine Katastrophe und in Sachen Sicherheit sehr bedenklich.

Die Stühle von Mauser Sitzkultur sind sehr viel besser verarbeitet und bieten einen angenehmen, festen Halt im Rückenbereich. Auch der Belastungstest war kein Problem. Die Verbindungsrohre blieben stabil, gaben die nötige Federung und verformten sich nicht im Geringsten. Da die Stühle der „Chilla-Serie“ zudem auch noch wesentlich günstiger sind, vergibt FACTS für die Produkte von Mauser Sitzkultur das Urteil „sehr gut“.

Timo Schrage / Klaus Leifeld ■



GEFÄHRLICH: Beim Belastungstest brachen beim „Vierfuß“ der UPOH-Red-Serie die Stuhlbeine regelrecht ab.



GESCHMACKS-FRAGE: Während die Stühle aus Spanien zwar schick und extravagant wirken, sind die Stühle aus dem hessischem Twistetal eher zeitlos.